VEREIN MULTIKULTURELL

TIROLER INTEGRATIONSZENTRUM | MIGRATIONSAKADEMIE

Projekt 60 Stunden Unterricht für Flüchtlinge ohne Schulbildung

- Zwischenbericht der Crowdfunding-Kampagne #basisbildungbleibt

Überblick

Im Dezember 2017 endete eine Förderperiode der Basisbildungskurse für jugendliche Flüchtlinge des damaligen Bundesministeriums für Bildung. Die Kurse des Vereins Multikulturell waren sehr erfolgreich und gut besucht (120 TeilnehmerInnen in den Jahren 2016 und 2017). Im Jahr 2017 verzeichnet der Verein eine 80%ige Abschlussquote bei sowohl Erwachsenenkursen als auch Jugendkursen. Verglichen mit dem österreichweit vermuteten Durchschnitt von 70%, den die Initiative Erwachsenenbildung für ihre Ausschreibungen zugrunde legt, wird der Erfolg besonders deutlich.

Als unklar zu bleiben drohte, ob die Kurse weiterhin gefördert würden, waren bei Verein Multikulturell gerade zehn unbegleitete minderjährige Geflüchtete im Kurssystem angekommen. Die meisten von ihnen waren in ihrer Grundbildung noch nicht so weit fortgeschritten um in weiterführende Kurse übertreten zu können bzw. hatten vielfach erstmalig begonnen, sich mit Schulbildung vertraut zu machen. Die Möglichkeit des regelmäßigen Lernens war den meisten TeilnehmerInnen bislang verwehrt und so konnten sie unsere Einrichtung als Ort kennenleren, an dem sie willkommen sind und das notwendige Vertauen zu den BasisbildnerInnen aufbauen.

Auf den erfolgreichen Abschluss des letzten geförderten Kurses der Förderperiode 2017 folgte für alle Beteiligten eine zermürbende Zeit der Unsicherheit und des Wartens. KursteilnehmerInnen, BetreuerInnen aus den Unterbringungen der Jugendlichen und freiwillige UnterstützerInnen schickten wiederholt Anfragen für neue Termine. Bald war für alle Beteiligten bei Verein Multikulturell klar, es musste für die Jugendlichen irgendwie weitergehen. Hinzu kam die Erkenntnis, dass die Jugendlichen sich in unseren Räumlichkeiten ernorm wohl fühlten. Unser vielsprachiges und multikompetentes Team vermittelt Normalität und Akzeptanz und bietet den Jugendlichen Sicherheit und Unterstützung. Die Tagesstruktur und das Kennenlernen von „Schule" waren zu wichtigen Ankerpunkten geworden.

Unter dem Hashtag #basisbildungbleibt lancierte Verein Multikulturell aus diesen Gründen im April 2018 eine Kampagne zur Bekanntmachung des Konzepts Basisbildung. Gleichzeitig reichte der Verein das Crowdfunding-Projekt „60 Stunden Unterricht für Flüchtlinge ohne Schulbildung" auf der Plattform **Respekt.net** ein. Deren Ziel ist, falls notwendig, Teile der Finanzierung des üblicher Weise 200 Unterrichtseinheiten umfassenden Kurses mit der Hilfe Vieler abzudecken. Eine Großspende außerhalb des Crowdfunding-Projektes bot die Starthilfe, sodass der geplante Kurs am 7. Mai 2018 mit den 10 Teilnehmern unabhängig von Förderzusagen wie geplant gestartet werden konnte. Bis zum heutigen Tage spielte die Kampagne #basisbildungbleibt bereits über 5000 Euro an Spendengeldern ein. Die 60 Stunden konnten damit bereits fast erreicht werden.

Bild 1: Flyer Crowdfunding #basisbildungbleibt © Verein Multikulturell

Rückblick

Verein Multikulturell bietet seit 1993 erfolgreich Bildungsangebote für MigrantInnen und Geflüchtete an. Ziel der Organisation ist, Integration und gutes Zusammenleben zu fördern und jene Menschen, die hier in Österreich ihre Zukunft aufbauen und durch ihre Migrationsgeschichte oder ihren Migrationshintergrund benachteiligt sind, zu unterstützen, zu stärken und so weit es notwendig ist, auf ihrem Weg zu beratend zu begleiten. Wertschätzung von Vielfalt, Augenhöhe, interkultureller Dialog und die Annerkennung des Chancenreichtums von Vielsprachigkeit sind dabei wichtige Grundsätze für das multiprofessionelle, mehrsprachige und interdisziplinär ausgebildete Team mit und ohne Migrations- und Fluchterfahrung.

Die Basisbildungskurse im Projekt „Lernnetzwerk für Flüchtlinge zwischen 15 und 19 Jahren" richten sich ausschließlich an jugendliche Geflüchtete mit besonderem Förderbedarf. Sie haben in ihrem Herkunftsland aufgrund ihrer Verfolgungssituation, durch Krieg oder Krisen in der Region nie oder nur kurz eine Schule besuchen können. Viele von ihnen sind ohne Eltern oder Erziehungsberechtigte in Österreich angekommen, haben Gewalt erfahren und suchen nach Chancen.

„Hurrah! Die Jugendlichen sind wieder da!" Facebook- und Instagram-Posting von #basibsildungbleibt vom 9.Mai 2018

Bild 2: Social Media Kampagne. Der Kurs geht los. © Verein Multikulturell

Am Montag, den 7. Mai startete ein geplanter Kurs für geflüchtete Jugendliche bei Verein Multikulturell, dessen volle Förderung bis Dato unklar geblieben war. Mindestens 60 Unterrichtseinheiten dieses Kurses sollten daher bis Ende Oktober

über Crowdfunding und die Hilfe vieler finanziert werden. Die Kampagne, die seit 23. April unter dem Hashtag #basisbildungbleibt in den sozialen Medien Facebook und

Instagram läuft, bewirbt einerseits das Crowdfunding-Projekt auf respekt.net und macht gleichzeitig das Konzept Basisbildung bekannt für Interessierte. Erste Spendenerfolge zeigten sich sofort in der ersten Woche.

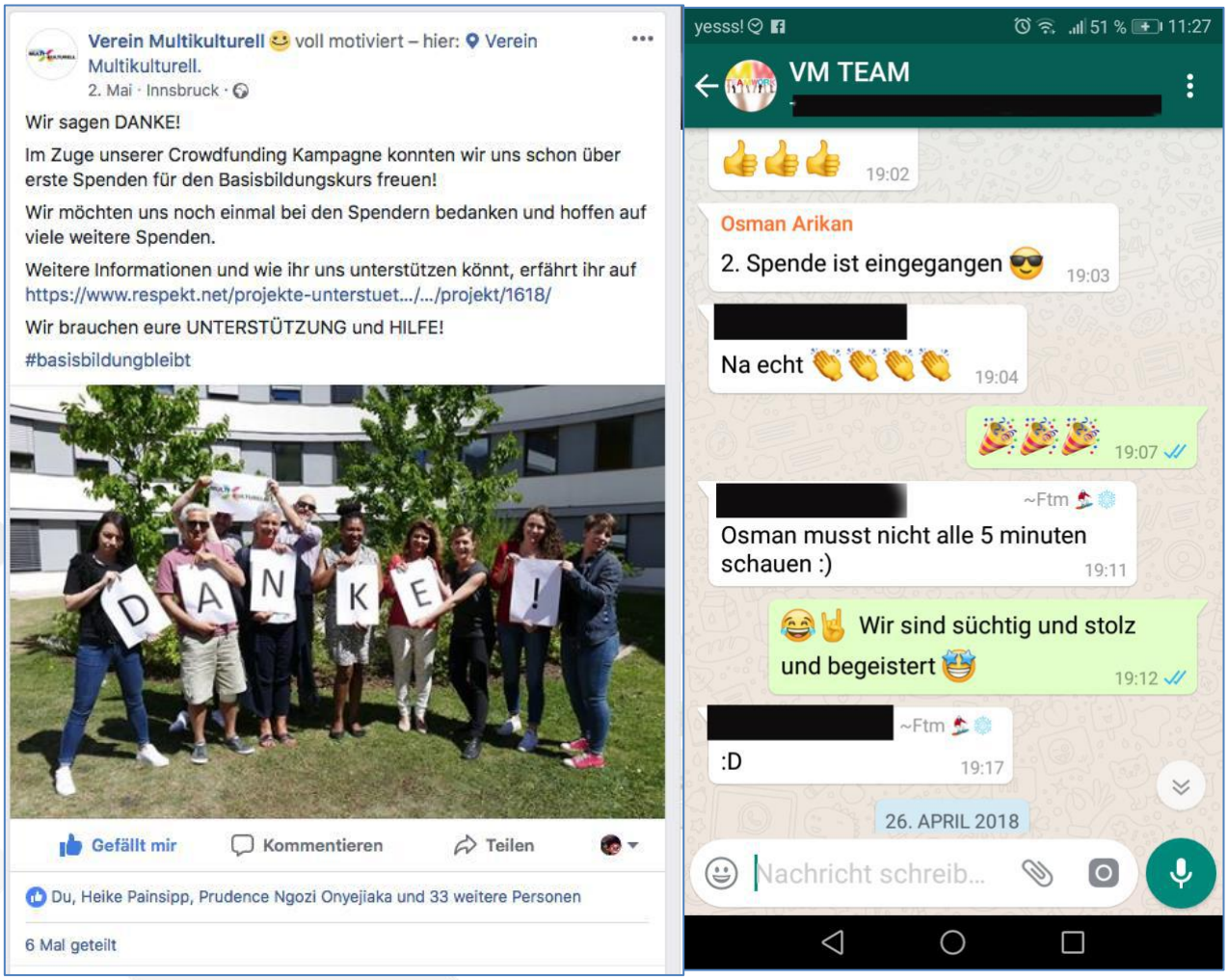


Bild 3: Erste Spendenerfolge wurden erzielt. Das Team freut sich und dankt! © Verein Multikulturell

Im Kurs starteten wir langsamer in die ersten Erfolge. Kennenlernübungen, die ein neuerliches Ankommen im Kurs und einander wiederbegegnen ermöglichen sollen, fanden in der ersten Woche statt. Für einige Jugendliche ist die Zeit der Pause sehr lang gewesen. Unter anderem aufgrund der Heimsituation und ihrer Unterbringung in Mehrbett-Zimmern, wo Rückzugsräume rar sind, übten einige der Jungs nicht das Lesen und Schreiben, wie es die TrainerInnen ihnen bei Abschluss des letzten Kurses empfohlen hatten. Für Manche war es gar, als säßen sie zum ersten Mal in einem Kurs. Für unsere BasisbildungstrainerInnen wurde deutlich, welche Bedeutung ihre Arbeit für das Fortkommen der jungen Menschen hat.

In den vergangenen Wochen schritt der Kurs voran, z.B. mit Sprachübungen wie etwa der Konjugationen bestimmter deutscher Worte die die Jugendlichen oft benötigen, mit dem langsamen Erarbeiten eines Steckbriefes sowie anderer wichtiger Übungen, die im Berufsleben, in der Begegnung mit anderen und im Alltag hilfreich sind.

Basisbildungskurse mit mehr als 5 TeilnehmerInnen werden von 2 Lehrpersonen begleitet. Ziel ist es, trotz des Gruppensettings möglichst nah am Förderbedürfnis des Einzelnen zu arbeiten. Teilweise fanden daher getrennte Gruppenarbeiten statt, in denen jene TeilnehmerInnen mit einem bestimmten tieferen Förderbedarf, zum Beispiel beim Lesen und Schreiben, eigene Übungen bearbeiten, während andere KursteilnehmerInnen beispielsweise Hör- und Verständnisübungen bearbeiteten.

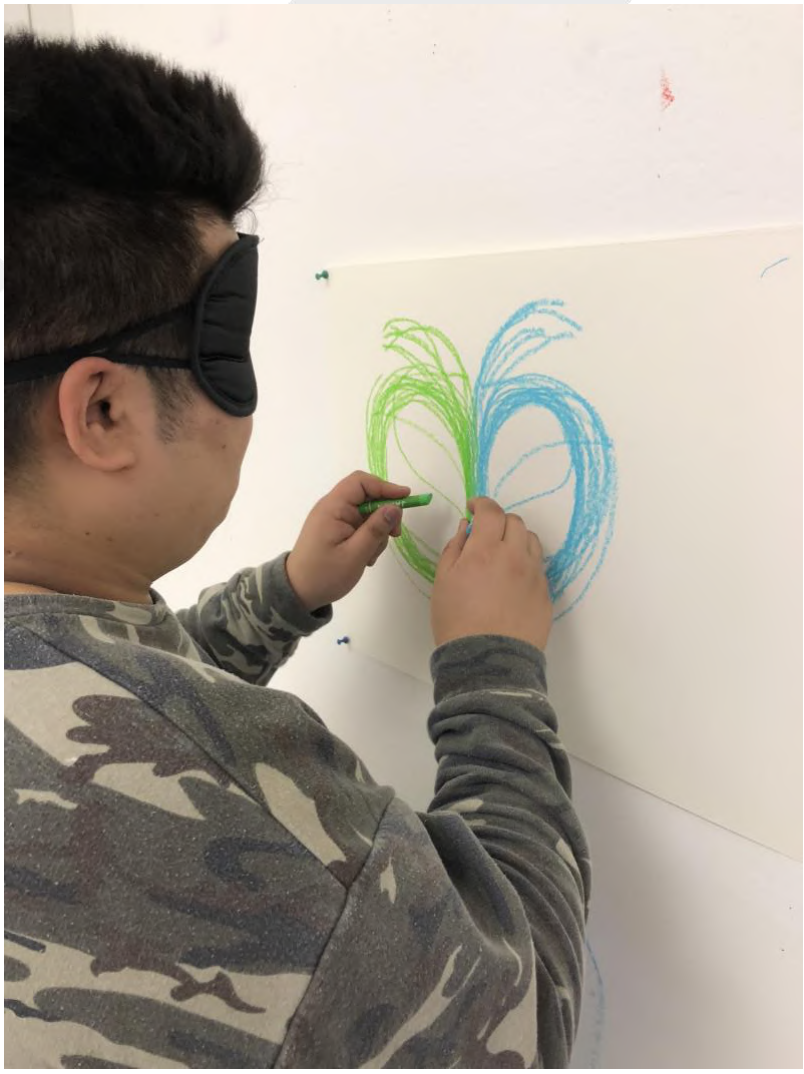


Bild 4: Workshop im Museum © Verein Multikulturell

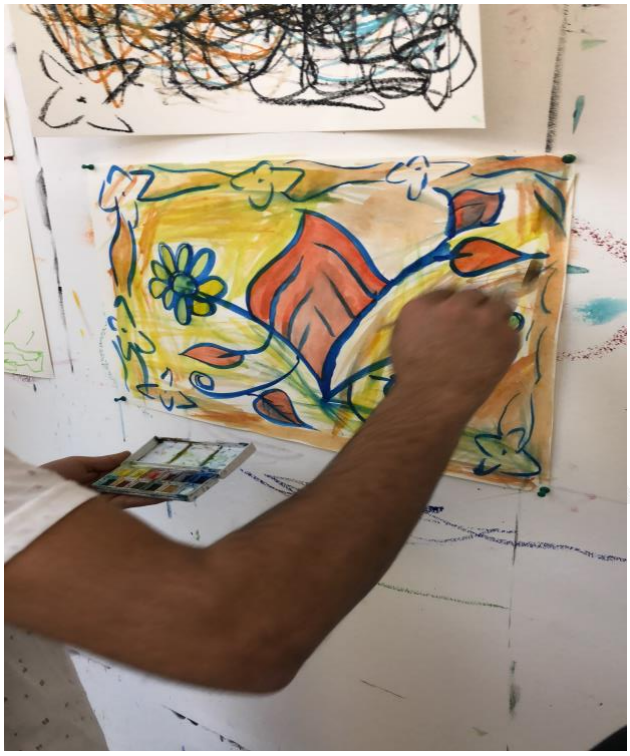
Verknüpft mit Themen des Alltags wie Familie, Einkaufen, wichtige Orte des bisherigen Lebens, etc. lassen sich Lernfächer leicht und spielerisch Erarbeiten. Alltagsnah und möglichst anschaulich gestaltet luden die Stunden der letzten Wochen ein zur Beschäftigung mit Geld, der Weltkarte, aber auch wichtigen Besuchen auf Ämtern und Herangehensweisen an Kunst. Lernübungen wurden aber nicht nur interaktiv, sondern auch virtuell gestaltet, indem die Jugendlichen mit Lern-Apps ihre Sprachkenntnisse erweiterten oder aber Aufgaben unter Zuhilfenahme von Computern meisterten. Ein sehr besonderes Highlight war der gemeinsame Besuch im Museum und die eigene künstlerische Betätigung in einem eigens für die Gruppe gestalteten Workshop.

Bild 5: Materialien für die Übungen zu Grammatik: Umgang mit Geld, Alltagsbewältigung © Verein Multikulturell

Themen, die die spezielle Situation der Jugendlichen und ihre Migrationsgeschichte betreffen, werden bei Verein Multikulturell nicht ausgeklammert. Themen wie Rassismus, Diskriminierung und die Notwendigkeit von interkulturellem Dialog wurden vergangene Woche anhand eines Filmes mit anschließender Diskussion ein erstes Mal und in der Erstsprache der Jugendlichen mit ihnen angeschnitten. In diesem Zusammenhang erwiesen sich die BasisbildungstrainerInnen mit Fluchthintergrund und Sprachkenntnissen in Dari und Farsi als besonders wertvolle Unterstützung für die Jugendlichen. Die Themen, die in diesem Zusammenhang begonnen wurden, werden in weiterer Folge auf verschiedenen Ebenen bearbeitet werden. Die Stärkung der Jugendlichen durch Sport und körperliche Auslastung ist ein Ausblick, auf den sie sich bereits heute sehr freuen. Der Fokus auf Softskills zur Förderung von Dialog, Teambuildigung oder Empathie sind in den Kursaufbau eingebunden.

Ausblick

In den kommenden Wochen werden weitere wichtige Themen wie Schule, die Länder Europas, verschiedene Herangehensweisen an Kunst und Kultur bearbeitet werden. Gemeinsame Ausflüge und sportliche Ertüchtigung lockern die Kurssituation immer wieder auf und animieren die Jugendlichen dazu, auch außerhalb der Kursräumlichkeiten einander respektvoll zu begegenen und den gegenseitigen Lernerfolg zu unterstützen.



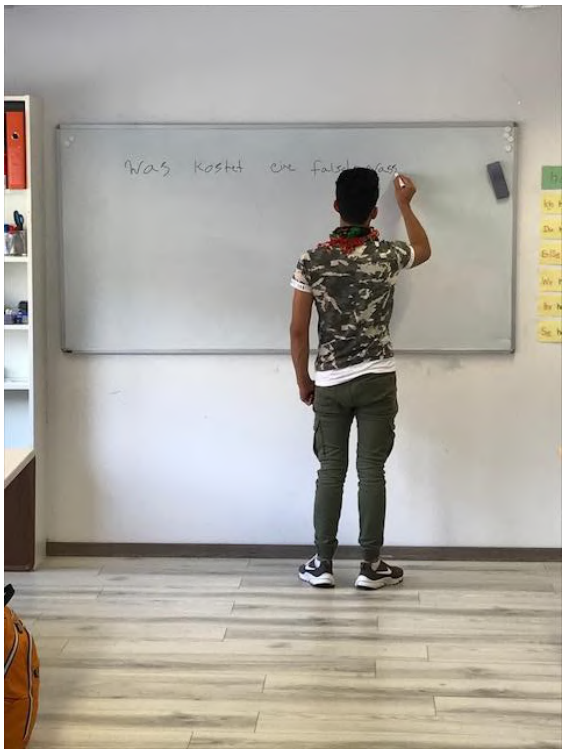


Bild 6: Vielfalt in den Stunden: von Ausdrucksmalerei bis klassisch an der Tafel © Verein Multikulturell

VEREIN MULTIKULTURELL

TIROLER INTEGRATIONSZENTRUM | MIGRATIONSAKADEMIE

Der Kurs, der durch die Kampagne #basisbildungbleibt und das Projekt „60 Stunden Unterricht für Flüchtlinge ohne Schulbildung" ausfinanziert werden soll, geht noch bis Ende Juli 2018. Danach beginnt eine neue Förderperiode, in der die Kurse hoffentlich wieder Platz und Unterstützung finden.

Die Kampagne und das Crowdfundingprojekt selbst, werden noch bis 23. Oktober fortgesetzt um die 60 Stunden auszufinanzieren. Einen Abschlussbericht über den vollständig umgesetzten Kurs präsentiert Verein Multikulturell Mitte August.

...FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG !

Kontakt

Verein Multikulturell

Andreas Hofer Straße 46

6020 Innsbruck

Tel. +43.512.562929

office@migration.cc

www.migration.cc

facebook.com/vereinmultikulturell

instagram.com/vereinmultikulturell